

litten die Rebhölzer, der heurige Frühling frost vernichtete einen sehr großen Theil der in Aussicht gestandenen Trauben, und am letzten Montag wurden die Marungen Wangen, Untertürkheim, Fellbach u. durch Hagel empfindlich getroffen. Obst ist wenig zu hoffen. Die Saaten haben sich in Folge der eingetretenen Regen gebessert und stehen befriedigend. (Schw. M.)

**Friedrichshafen, 12. Mai.** Heute Mittag machte das der neugebildeten Schweizerischen Aktiengesellschaft für Befahrung der See- und Rheinstraße zwischen Konstanz und Schaffhausen gehörige zweite Boot Rheinfahrt mit den Mitgliedern des Verwaltungsraths und einzelnen Aktionären eine Festfahrt von Schaffhausen hieher, und kehrte nach kurzem Aufenthalt zunächst nach Konstanz zurück. Vom 13. d. an werden nun mittelst dieses und des Boots Arenenberg zwischen Konstanz und Schaffhausen täglich zwei Fahrten in jener Richtung ausgeführt werden.

**Würzburg, 16. Mai.** Vorgestern wurden in den arar. Leisten-Weinbergen an mehreren Stöcken Traubenblüthen gefunden. Ein so früher und überaus rascher Fortgang in der Entwicklung des Weinstocks war kaum noch in den besten Weinjahren dieses Jahrhunderts vorgekommen.

Wie das Epz. Tagbl. hört, wird der König von Sachsen für das bevorstehende deutsche Sängerkongress in Dresden 300 Sänger in Wohnung aufnehmen, und zwar sollen dieselben im Gebäude der alten Bilder-Gallerie untergebracht werden.

Der König von Bayern hat allen im Jahr 1849 desertirten Soldaten und Offizieren aus der Palz Generalpardon ertheilt und der Kammer der Abgeordneten den Entwurf eines Amnestiegesetzes vorlegen lassen.

Berichte aus München bringen die Nachricht, daß die bayrische Regierung einen neuen Antrag zur definitiven Ordnung der schleswig-holsteinischen Angelegenheiten vorbereitet, welcher demnächst bei der Bundesversammlung eingebracht werden würde. Auch sollen, wie man hinzusetzt, in neuerer Zeit wieder vertrauliche Verhandlungen mit andern Mittelstaaten und Oestreich in demselben Betreff stattgefunden haben. — Die französischen Industriellen scheinen entschlossen zu sein, den Handelsvertrag mit dem Zollverein tüchtig auszubehaupten, denn bereits jetzt treffen ihre Agenten ein, welche sich überall nach den Verhältnissen und den Bedürfnissen des Marktes erkundigen, Verbindungen anknüpfen und Niederlagen errichten. Es wäre sehr zu wünschen, daß die deutschen Fabrikanten diesem Beispiele folgten und aus dem ungünstigen Vertrage den größtmöglichen Gewinn zu ziehen suchten.

**Dresden, 19. Mai.** Es wird ein mittelstaatlicher Bundesantrag von ungefähr folgendem Inhalt vorbereitet: Die Bundesversammlung wolle beschließen, daß ein Gesandter für Holstein-Lauenburg wieder zur Bundesversammlung zugelassen werde, und gegen Oestreich und Preußen die Erwartung aussprechen, daß sie baldige Eröffnungen machen, was unter ihnen bezüglich dieses Punktes, sowie neuerdings wegen sofortiger Einberufung der holsteinischen Stände vereinbart sei.

Die deutschen Vormächte haben sich dahin geeinigt, vorerst die Wahlen der Stände von Schleswig-Holstein nach der Verfassung von 1848 ergänzen zu lassen und diesen ein neues Wahlgesetz auf den Grund der Verfassung von 1848 zur Berathung vorzulegen. Dann erst, wenn die neuen Stände nach dem neuen Wahlgesetz berufen sind, sollen diese über die Zukunft des Landes entscheiden. Da wird noch mancher Tropfen in die Elbe hinablaufen.

In Semmering bei Wien starb am 28. April ein Mann, der 112 Jahre alt geworden und in seinem langen Leben nur einmal krank gewesen ist. Er hinterläßt 6 Kinder, 18 Enkel, 14 Urenkel und außerdem noch 1 Urenkel, der gegenwärtig 14 Jahre alt ist.

**Paris.** Noch vor seiner Reise nach Algier hat der Kaiser den Grafen Walowski zum Präsidenten des gesetzgebenden Körpers bestimmt. Für den kaiserlichen Prinzen will Napoleon die Krone von Algerien aus Afrika mitbringen.

Die Kaiserin Eugenie liegt mit großem Eifer ihren Regentenpflichten ob. Sie empfängt fast täglich fremde Gesandte und arbeitet mit den Ministern zu bestimmten Tagesstunden im Cabinet.

Perigny ist von seiner Reise nach Rom und Neapel wieder nach Paris zurückgekehrt. Er hat die Nachricht mitgebracht, daß der Papst Willens sei, eine Versöhnung mit dem König von Italien anzubahnen.

Der französische Marschall Forey hat den Auftrag erhalten, den König von Preußen bei dessen Anwesenheit in der Rheinprovinz Namens des Kaisers zu begrüßen. Herr v. Bismarck hat das Großkreuz der französischen Ehrenlegion erhalten.

In Italien scheint sich die Versöhnung mit dem Papste anzubahnen. Wenn den Zeitungsnachrichten zu glauben ist, so sind schon von beiden Seiten erhebliche Zugeständnisse gemacht worden und das Ministerium hat den Gesetzesentwurf zur Unterdrückung der religiösen Körperschaften schon zurückgenommen. Merkwürdigerweise sollen die meisten Petitionen um Erhaltung der Klöster aus Toskana, der geistig am höchsten stehenden Provinz Italiens, gekommen sein.

**Rußland.** Der zweitgeborene Sohn Kaiser Alexander's wurde nunmehr als präsumptiver Thronfolger proklamirt, auch sind demselben bereits die Großwürdensträger des russischen Reichs vorgestellt worden.

**New-York, 6. Mai.** Es wird eine Freibeuter-Expedition nach Mexiko vorbereitet. — Die Regierung beabsichtigt die Aufhebung der Blokade der südlichen Häfen. — Einzelne Truppencorps der Rebellen fahren fort, sich zu ergeben. — Eine Proklamation des Präsidenten Johnson beschuldigt den Präsidenten der Rebellen, Davis, und andere Konföderirte, den Mord Lincoln's angeregt und vorbereitet zu haben, und schreibt eine Belohnung von 100,000 Dollars für die Festnahme Davis' aus. Johnson wiederholt in einer neuen Rede, daß die Anwendung größter Strenge gegen die Rebellenführer nothwendig sei. — Davis ist in Yorkville in Südkarolina angelangt, General Stonemann verfolgt ihn.

**Winnenden. Naturalienpreise vom 18. Mai 1865.**

Fruchtgattungen.	Höchste.	Mittel.	Niederste.
1 Centner Dinkel . . .	fl. fr. 3 40	fl. fr. 3 37	fl. fr. 3 35
1 Centner Haber . . .	3 36	3 32	3 28
1 Eimer Gemischt . . .	— —	— —	— —
„ Gerste . . .	— —	1 4	— —
„ Kernen . . .	— —	4 48	— —
„ Weizen . . .	1 30	1 24	— —
„ Roggen . . .	— —	1 12	— —
„ Wicken . . .	1 36	1 30	1 20
„ Ackerbohnen . . .	1 30	1 28	1 24
„ Welschkorn . . .	1 30	1 24	1 20
„ Erbsen . . .	— —	— —	— —
1 Bund Stroh 9 bis 10 fr. 1 Ctr. Hen 2 fl. 24 fr.			

**Peilbronn. Naturalienpreise vom 20. Mai 1865.**

Fruchtgattungen.	Höchste.	Mittel.	Niederste.
1 Centner Weizen . . .	fl. fr. 4 —	fl. fr. 4 —	fl. fr. 4 —
„ Kernen . . .	— —	— —	— —
„ Korn . . .	— —	— —	— —
„ Gemischt . . .	— —	— —	— —
„ Gerste . . .	3 18	3 14	3 6
„ Dinkel . . .	3 45	3 38	3 30
„ Haber . . .	3 33	3 25	3 18

# Murrthal-Bote.

Amts-, Anzeige- u. Unterhaltungsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang nebst Umgegend. 1865.

Nr. 61. Donnerstag den 25. Mai

## Amtliche- und Privat-Bekanntmachungen.

**Oberamt Backnang.**  
Kaufmann und Post-Expedito v. Gemmingen in Spiegelberg ist als Bezirks-Agent der Deutschen Feuerversicherungsgesellschaft auf Gegenseitigkeit in Ludwigshafen a. R. heute in widerruflicher Eigenschaft oberamtlich bestätigt worden; was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.  
Den 23. Mai 1865.  
Königl. Oberamt.  
Drescher.

## Backnang.

### Gebäude- und Güter-Verkauf.

Sattler Jakob Bacher dahier verkauft am kommenden Samstag den 27. d. Mts. Vormittags 10 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus wiederholt im öffentlichen Aufstreich:

Gebäude:  
3/8tel an 11,0 Rth. Wohnhaus,  
5,6 Rth. Hof,

16,6 Rth. einem 3stöckigen Wohnhaus mit 3 Wohnungen, Stallung und gewölbtem Keller, in der obern Vorstadt, neben dem Weg und Friedrich Sorg, angekauft mit der Hälfte an 11,5 Rth. Gemüsegarten am Burgberg um 800 fl.,

sodann: 11,2 Rth. Scheuer,  
5,7 Rth. Hof,

16,9 Rth. eine einbarnige Scheuer mit Stallung daselbst, neben Gemeinderath Kurz und Christian Feerer;

Garten:  
1 3/8 Mrg. 41,3 Rth. Gras- und Baumgarten in der obern Hasenhälfte, in dem 40 tragbare Obstbäume stehen, neben Gemeinderath Thumm und Posthalter Currlin;

Acker:  
3/8 Mrg. 9,2 Rth. in Affalterbach, mit Dinkel angeblümt, neben Friedrich Halt und Jacob Ackermann in Germannsweilerhof, angekauft um 92 fl. pro Viertel,

3/8 Mrg. 15,1 Rth. Acker,  
3,6 Rth. 1mäd. Grasrain,

3/8 Mrg. 18,7 Rth. im Büttenenfeld, hälftig mit Dinkel und hälftig mit Kartoffeln eingebaut, neben Josef Pfizenmaier und Heinrich Breuninger's Wittwe,

3/8 Mrg. 19,1 Rth. Acker,  
2,8 Rth. 1mäd. Grasrain,

3/8 Mrg. 21,9 Rth. allda, hälftig mit Dinkel und hälftig mit Klee angebaut, neben Christian Groß und Gottlieb Schäfer, angekauft um 70 fl. pro Viertel,

3/8 Mrg. 7,0 Rth. im Herrenfeld, mit Roggen angeblümt, neben Michael Wolf und Friedrich Treiber von Ungeheuerhof, angekauft um 70 fl. pro Viertel,

3/8 Mrg. 36,7 Rth. Acker,  
1,7 Rth. 1mäd. Grasrain,

3/8 Mrg. 38,4 Rth. im Heiligengrund, mit Haber angeblümt, neben Gottlieb Pfizenmaier, Bauer, und Friedrich Kübler von Sachjenweilerhof,

3/8 Mrg. 3,7 Rth. am Weißacher Weg, mit Klee angeblümt, neben den Anstößern und Bernhard Fichtner;

Wiese:  
3/8 Mrg. 31,5 Rth. in der untern Hasenhälfte, neben Friedrich Bacher und der Stadtgemeinde;

Land:  
20,1 Rth. am Weißacher Weg, neben Wilhelmine Kübler und Kaufmann Thumm, angekauft um 44 fl.;

wozu die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß der Verkäufer am gleichen Tag noch über die Genehmigung sich aussprechen wird.

Am 23. Mai 1865.  
Rathschreiberei.  
Krauth.

## M a u b a c h.

### Jagd-Verpachtung.

Die hiesige Gemeindejagd auf circa 950 Morgen Grundfläche wird am Freitag den 2. Juni d. Js. Morgens 9 Uhr

auf dem Gemeinderathszimmer auf 3 Jahre vom 1. Juli 1865 bis 1868 verpachtet, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 22. Mai 1865. Schultheißenamt.

## P o p p e n w e i l e r.

### Gaus- und Fabriks-Verkauf.

Auf den Antrag des Gustav Seiz, Rothgerber hier, kommt am Montag den 29. d. M. Morgens 8 Uhr,

dessen Fahrniß im Aufstreich zum Verkauf. Anschließend hieran, Mittags 2 Uhr,



wird dessen Wohnhaus mit Gerberei-Einrichtung, und das vorhandene fertige und halb fertige Kalb-, Schmal- und Sohlleder, der Handwerkszeug, auch etwas Rindern verkauft, wozu Liebhaber freundlich eingeladen werden.

Den 23. Mai 1865.

Im Auftrag:  
Schultheiß Wied.

**Göppingen.**

**Corsettw Weber-Gesuch.**

In unseren Fabriken hier und in Schorndorf finden 60 Corsettw Weber bei sehr gutem Lohn dauernde Beschäftigung.

33 **D. Rosenthal & Cie.**

22 **Althütte.**  
**Zugelaufener Schäferhund.**

Es hat sich bei dem hiesigen Feldschützen Georg Link ein ca. 1/2 Jahr alter gelber Schäferhund mit weißer Blässe, weißer Brust und weißen Füßen eingestellt.

Der rechtmäßige Eigenthümer hat solchen binnen 14 Tagen gegen Erstattung der Bekanntmachungskosten und Futtergeld abzuholen, widrigenfalls über den Hund anderwärts verfügt würde.

Den 18. Mai 1865.

Schultheißenamt.

22 **Ba ck n a n g.**  
**Lehrlings-Gesuch.**

Einen wohl erzogenen Menschen nimmt in die Lehre  
Jakob Baumann, Schlosser.

Am 29., 30. und 31. Mai 1865

**Fettvieh-Ausstellung mit Prämien-Vertheilung zu Frankfurt a. Main.**

Die mit derselben in Verbindung stehende Verloosung von zur Ausstellung gebrachten Thieren findet am 31. Mai a. c. statt, und sind dazu von jetzt an Loose à 36 fr. (5 Stück fl. 3. — 10 Stück fl. 6. —) durch Herrn B. Grünebaum, Katharinenpforte No. 9 in Frankfurt a. M. gegen Franko-Einsendung des Betrags zu beziehen.

Das Comite des landwirthschaftlichen Vereins, in dessen Namen der Präsident Dr. G. Berna.

**B a c k n a n g.**

Unterzeichneter hat die Ehre, hier zum Erstenmal sein

**großes mechanisches Welt-Theater**

aufzustellen, und wird täglich, **Abends 8 Uhr**, eine Vorstellung geben.

Sonntags oder Feiertags finden zwei Vorstellungen statt, die erste nach beendigtem Nachmittags-Gottesdienst, die zweite Abends halb 8 Uhr.

Die Vorstellungen bestehen in 7 Abtheilungen:

Erste Abtheilung: Die Reise von Gibraltar bis Curyhafen, im gewöhnlichen Leben.

Zweite Abtheilung: Großes Treibjagen.

Dritte Abtheilung: Die kleinen Seiltänzer von 12 Zoll hoch.

Vierte Abtheilung: Eine komische Schatten-Pantomime.

Fünfte Abtheilung: Die beliebten Chromatropen und Farbenspiel.

Sechste Abtheilung: Die Dame der Kunst und Wissenschaft.

Zum Schluß: Das Bombardement von Charlestown in Amerika.

**Der Schauspiel ist bei dem Hause des Hrn. Rothgerber Pfleiderer.**

Eintrittspreis: erster Platz 18 fr., zweiter Platz 12 fr., Gallerie 6 fr. Kinder unter

10 Jahren bezahlen auf dem ersten und zweiten Platz die Hälfte.

NB. Es ist kein Panorama, welches man durch Gläser sieht, sondern es geht Alles durch Mechanik.

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

Jg. Scheibel, Mechaniker.

**Passagier-Beförderung nach Amerika**

von **C. C. Seelig** in Heilbronn

über Bremen, Hamburg, Havre und Liverpool mittelst Dampf- und Segelschiffen.

Nähere Auskunft ertheilt der vom R. Ministerium des

Innern bestätigte Agent

**G. Gelbing** in Sulzbach.



**Sulzbach.**

12

Der schon längst rühmlichst bekannte  
**meliorirte weiße Brust-Syrup**  
von **S. Leopold u. Comp. in Breslau**  
ist nur allein ächt zu haben, die 1/4 Flasche 21 kr., die 1/2 Flasche 39 kr. und die 1/1 Flasche 1 fl. 10 kr.

in der hier alleinigen Niederlage bei

**Christian Kienzen.**

Dr. Pattisons **Sicht- und Rheumatischwatte**,  
in Paketen zu 24 und 12 kr.  
Allein ächt bei  
**Albert Müller** in Ba ck n a n g.

**Zahnweh-Leidenden**  
empfiehlt seine sicher wirkenden  
**Tinkturen gegen Zahnschmerz**  
1) von hohlen Zähnen,  
2) von rheumatischem Schmerz (Fluß)  
à 42 kr., 24 kr., 12 kr.  
Stuttgart. **Nicolaus Bäcké.**  
Ba ck n a n g bei **Albert Müller.**

**B a c k n a n g.**  
Gegenstände für die **Kunstoffärberei**  
von **Albert Schumann** in Eßlingen  
werden fortwährend in Empfang genommen  
durch **Caroline Springer.**

22 **Althütte.**  
**Geld-Offert.**  
125 fl. Pfleggeld hat zugleich gegen gesetzliche Sicherheit zum ausleihen  
Den 18. Mai 1865.  
Pfleger **Jacob Schminger.**

**Oberroth.**  
100 Ctr. **Stroh** und 25 Ctr. **Heu**,  
beides unberechnet, setze ich dem Verkauf  
aus. **L. Griesinger.**

**Oberroth.**  
14 Kaster buchene Prügel, an der Straße  
in der Nähe des hiesigen Ortes stehend, habe ich  
billig zu verkaufen. **L. Griesinger.**

**B a c k n a n g.**  
Bei Unterzeichnetem sind vorräthig und  
können in größeren und kleineren Parthien bezogen werden:  
Steuer-Abrechnungsbuchstabellen für Ingeessene,  
besgl. für Ausgeessene,  
Steuerbüchlein,  
Tagbuchstabellen,  
Zahlungsbuchstabellen,  
Rapiatstabellen,  
Rechnungstabellen,

Pfandscheine für Eheleute,  
besgl. für unverheirathete Personen,  
Anhängbogen zu Pfandscheine,  
Auszüge aus dem Unterpfandsbuch,  
Schuld- und Bürgscheine,  
Geburts-Briefe,  
Bürgerrechts-Verzichts-Urkunden zur Auswanderung,  
Löschungsbenedictungsschreiben,  
Summarische Steuer-Vermögens-Register,  
Steuerfah-Protokolle,  
Gemeinde-Stats,  
Stiftungs-Stats,  
Pfand-Akten-Fascikel,  
Kug-Protokoll,  
Schuldtag-Protokoll,  
Terminbuch zum Schuldtag-Protokoll,  
Kassensturzberichte,  
Schulgeld-Einzugs-Register,  
Straf-Verzeichnisse,  
Verzeichniß der Mitglieder des Gemeinderaths,  
Geschwornenlisten,  
Lehr-Verträge,  
Liegenschafts-Verkaufs-Protokoll,  
Vollmachten für besondere Rechtsachen,  
besgl. für Gantfachen,  
Generalvollmachten.  
Zu sämtlichen Formularen ist gutes  
Schreibpapier verwendet und werden die billigsten Preise zugesichert.  
**G. H. Kostenbader.**

Stuttgart. So eben erschien und ist in  
Ba ck n a n g bei Buchdrucker **Kostenbader**  
zu haben:

Das **Städtesystem und Eisenbahnen Schwabens.** Nebst einer Geschichte und Kritik der baulichen Entwicklung Stuttgarts. Mit zwei Anhängen: **Die Eisenbahnverbindung des Schwarzwaldes und die Murrthallinie** betreffend, von **Ludwig Gwinner.** Mit 1 Karte.  
Preis 45 kr. 23

**Verschiedene Nachrichten.**

Stuttgart, 22. Mai. Sr. Maj. der König sind Samstag nach 4 Uhr hier eingetroffen und auf der Villa abgestiegen. Der Dienst zwischen dem König. und den hier verweilenden Beamten wird durch die Feldjäger besorgt, deren zwei hier und zwei in Berg stationirt sind. Die Möbelmesse ist heuer gerade so sehr und noch mehr befahren als in den früheren Jahren. Stuttgart. Ein Telegramm, welches heute auf



der hiesigen Börse angehängt ist, meldet: Jefferson Davis sei eingefangen. Die amerikanischen Papiere sind in Folge des niederen Standes des Goldagio's um 3 Proz. gestiegen. — In Folge starker Zufuhren von Kirschchen aus der Gegend bei Heidelberg hat der Preis derselben, welche am Samstag noch 12 fr. pr. Pfd. kosteten, um die Hälfte abgeschlagen, indem heute die schönsten Kirschchen um 6 fr. per Pfund feilgeboten wurden.

† In der 151. Sitzung der Kammer der Abgeordneten, am 22. Mai Abends, stand auf der Tagesordnung der Bericht der volkswirtschaftlichen Kommission über den Handels- und Zollvertrag vom 11. Mai 1865 zwischen den Staaten des deutschen Zoll- und Handelsvereins und Oesterreich. Die Kommission beantragt Zustimmung. Berichterstatter D e f f n e r empfiehlt den Antrag zur Annahme, der eine Konsequenz des französischen Handelsvertrags sei und dem man daher nicht umhin könne gleichfalls zuzustimmen, obgleich darin Manches enthalten sei, was uns nicht gefalle; aber im großen Ganzen habe der Vertrag immer noch seine Vortheile.

M ä u l e n hebt die Nachteile hervor, welche der Vertrag durch weitere Herabsetzung der Weinzölle für den württ. Weinbau habe, indem dadurch die Weineinfuhr aus Oesterreich erleichtert sei, obgleich der Zoll immer noch 49 fl. betrage. Er stelle daher die Bitte an die Regierung, daß sie mit allen ihr zu Gebot stehenden Mitteln dahin wirke, um das Uebel, das vorauszu sehen, wenigstens einigermaßen zu lindern.

S c h ä f f l e bedauert, daß die Weinzölle nicht noch viel mehr herabgesetzt worden seien und nicht niedriger gegriffen wurden und zwar nicht bloß für die Weine aus Oesterreich, sondern überhaupt für die ausländischen Weine. Für die gewöhnlichen Weine sei bei einem Zoll von 49 fl. mehr als genügend sicherer Schutz gegeben und selbst die besseren Unterwürtheimer Weine seien dadurch gesichert. Er möchte daher vielmehr die Regierung bitten, darauf im Interesse der Weinconsumenten hinzuwirken, daß der Zoll auf österreichische Weine noch mehr herabgesetzt werde.

M ä u l e n: er habe dabei nicht bloß die Unterwürtheimer Weine im Auge gehabt, sondern das Interesse des gesammten Weingärtnerstandes in Württemberg, von Heilbronn so gut wie von der Alp.

A m m e r m ü l l e r: Man beschleße jetzt hier nicht über die Tariffätze des Weins, sondern über die Annahme des Handelsvertrags mit Oesterreich. Derselbe sei eine der traurigen Folgen der Annahme des deutsch-französischen Handelsvertrags; andere noch bitterere Früchte desselben werden bald nachfolgen. Allein wir haben eben Schiffbruch gelitten in der Handelsfrage und müssen die Konsequenzen davon über uns ergehen lassen.

v. S t e i n b e i s begrüßt den Handelsvertrag als einen Fortschritt, denn in Beziehung auf Oesterreich waren unsere Beziehungen noch keine so bedeutenden; er begrüße ihn um so mehr, als er ein Vorgang für Oesterreich sei, das diesen Staat auf denjenigen Pfad lenke, mit anderen Nationen in einen freieren Verkehr zu treten; daher sei er auch dort in den Kammern mit großer Majorität selbst von den Industriellen angenommen worden.

Bei der Abstimmung wurde der Vertrag mit 74 gegen 1 Stimme angenommen. (Rein: Mäulen.)

F r e u d e n s t a d t. Vergangenen Sonntag Abend wurde in Glatten, hiesigen Oberamts, eine 62 Jahre alte Frau in einem Holzschopf erhängt gefunden. Nachdem die oberamtliche Legationsspektion ergeben, daß dieselbe mehrere Rippe gebrochen und sonstige Verletzungen an Kopf und Hals hatte, welche auf vorangegangene Thätlichkeiten deuten, wurde vom K. Oberamtsgericht Untersuchung wegen des hinach angezeigten Mords eingeleitet und die beiden Söhne der Erhängten verhaftet. Der eine dieser Söhne soll erst vor Kurzem wegen lebensgefährlicher Drohungen gegen seine Mutter in Untersuchung gestanden, aber strafflos geblieben sein, weil er für unzurechnungsfähig erklärt worden war.

München, 20. Mai. Bereits ist eine K. Verordnung vom 19. d. M. veröffentlicht, durch welche die Regulierung des Biergesetzes vom 1. Okt. d. J. an verjüngungsweise aufgehoben wird. Zugleich wird übrigens befohlen, die Fälschung von Bier und den Verkauf und Besitz gefälschten, verdorbenen und gesundheitschädlichen Bieres auch in Zukunft mit Strenge zu überwachen.

Bern, 17. Mai. Ueber die Verhandlungen der Zollkonferenz in Stuttgart verlautet, daß der Widerstand gegen Einverleibung des Niederlassungsvertrags mit der Schweiz in den Zollvertrag hauptsächlich von Bayern ausgegangen sei, und daß dieses letztere auf den Zollvertrag verzichtete, als in demselben auch die Niederlassung geordnet haben wollte. Andererseits seze dagegen Württemberg mehr Berth auf den Niederlassungsvertrag. Man sei nun auf den Ausweg gekommen, zwei Verträge, einen Zoll- und einen Niederlassungsvertrag, auszuarbeiten und den Beitritt zu letzterem den einzelnen Staaten, welche noch keine Gewerbefreiheit haben, freizustellen, überzeugt, daß sie nicht mehr lange Widerstand leisten können. Die große Mehrzahl der Staaten würde aber dem Niederlassungsvertrag solort beitreten, und in dieser Voraussetzung würde den Schweiz. Abgeordneten Vollmacht zur Unterzeichnung desselben erteilt, insofern man ihnen in einigen anderen Punkten entgegenkommt.

† Das Gerücht wegen Ermordung des Kaisers Napoleon, welches seinen Ursprung in Brüssel zu haben scheint und das sich auch sonst verbreitet hat, entbehrt, wie kaum noch erwähnt werden dürfte, der Begründung. Auch nehmen größere Blätter bis jetzt wenig Notiz davon, obgleich einige kleinere Blätter deshalb ein Extrablatt ausgeben zu sollen glaubten. An der Pariser Börse war auch das Gerücht eines Mordversuchs auf Kaiser Maximilian verbreitet, aber gleichfalls ohne jede Beglaubigung.

† Die letzten Nachrichten aus New-York tragen das Datum des 11. d. M. Sie enthalten folgendes Neue: Präsident Johnson hat eine Proklamation erlassen, der zufolge allen denjenigen fremden Kriegsschiffen in den Häfen der Unionsstaaten die Aufnahme verweigert werden soll, deren Regierungen fortfahren, den Kriegsschiffen der Südstaaten Gastfreundschaft zu gewähren. Der Prozeß gegen die der Mitschuld an der Ermordung Lincoln's Angeklagten wird bei verschlossenen Thüren verhandelt werden. Allenthalben in den Unionsstaaten sind Emigrationsbureaux für Mexiko eröffnet.

New-York, 6. Mai. In den großen Städten sind Bureaux geöffnet, um Offiziere und Soldaten anzuwerben, welche nach Mexiko wandern wollen. Der Herald sagt, es werde ein Plan vorbereitet, welcher Privatleuten gestatte, die Monroe Doktrin (keine europäische Herrschaft in Amerika zu dulden) aufrecht zu erhalten, ohne Kompromittirung der Regierung. Die Blätter von Petersburg und Philadelphia deuten die Organisation von Freibeuterzügen an.

Badnang. Naturalienpreise vom 24. Mai 1865.

Fruchtgattungen.	Obste.	Mittl.	Niederste.
1 Centner Kernen . . .	—	5 30	—
" Dinkel . . .	3 40	3 37	3 30
" Roggen . . .	—	—	—
" Gerste . . .	—	—	—
" Gemischtes . . .	—	—	—
" Haber . . .	3 38	3 32	3 27

Gold-Cours.

Pistolen . . . . .	9 fl. 44—45	fr.
Pr. Friedrichsd'or . . . . .	9 fl. 56—57	fr.
Rand-Dufaten . . . . .	5 fl. 35—36	fr.
20 Frankenstücke . . . . .	9 fl. 28 1/2—29 1/2	fr.
Holl. 10 fl.-Stücke . . . . .	9 fl. 49—50	fr.

# Murrthal-Bote.

Amts-, Anzeige- u. Unterhaltungsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang nebst Umgegend. 1865.

Nr. 62.

Samstag den 27. Mai

## Amliche- und Privat-Bekanntmachungen. Oberamt Badnang.

### Den Einzug der Steuern und anderer öffentlichen Schuldsigkeiten betreffend.

Unter Hinweisung auf die in dem oberamtlichen Erlaß vom 4. Aug. 1853 (Amtsblatt Seite 496) allegirten gesetzlichen Vorschriften, für deren genauen Vollzug die Rechner, Ortsvorsteher und Gemeinderäthe verantwortlich sind, ergeht an dieselben die Weisung, den Einzug der Steuern und anderer öffentlichen Schuldsigkeiten mit allem Nachdruck zu betreiben und zu Bewirkung des Einzugs nöthigenfalls die gesetzlichen Zwangsmittel anzuwenden. Dabei wird den Rechnern eingeschärft, daß nach der gesetzlichen Vorschrift jeder über 3 Monate alte Ausstand denselben einfach zum Rest zu legen ist, falls sie nicht über ordnungsmäßige Einklagung desselben sich auszuweisen vermögen.

Alle öffentlichen Rechner haben längstens bis 15. August genaue Ausstands-Verzeichnisse über ihre pro 1. Juli 1864 vorhandenen Ausstände hieher vorzulegen und ist bei jedem einzelnen Ausstande anzugeben, was zu seiner Beitreibung geschehen ist.

Von vortgehendem Erlaß ist sämmtlichen Rechnern sogleich Eröffnung zu machen und sind die Eröffnungskunden binnen 10 Tagen hieher vorzulegen. Den 27. Mai 1865. K. Oberamt. Drescher.

### Oberamt Badnang. Straßen-Sperre.

Wegen Correction der Etter-Straße in Unterweiskach und Unterbrüden und der älteren Straßen-Strecke zwischen Unterbrüden und Lippoldsweiler ist die Straße von Unterweiskach nach Lippoldsweiler bis auf Weiteres gesperrt.

Fuhrwerke haben den Weg über Lippoldsweiler, Honweiler und Dautelhof oder bei trockener Witterung über das sogenannte Hochholz zu nehmen.

Die betreffenden Orts-Vorstände haben dieß sogleich in den Gemeinden bekannt zu machen, auch an geeigneten Stellen Placate anschlagen zu lassen. Den 24. Mai 1865. K. Oberamt. Drescher.

13

### Oberamt Badnang. Auswanderung.

Der Postknecht Johann Jakob Föll von Schleißweiler, G.-B. Sulzbach

beabsichtigt nach Baden auszuwandern, vermag aber die gesetzliche Bürgschaft nicht zu leisten. Dieß wird mit dem Anfügen öffentlich bekannt gemacht, daß etwaige Gläubiger ihre Ansprüche an r. Föll innerhalb 14 Tagen bei dem Gemeinderath in Sulzbach anzumelden haben, widrigenfalls sie sich die aus der Unterlassung hervorgehenden Nachteile selbst zuschreiben haben. Den 24. Mai 1865. Königl. Oberamt. Drescher.

22

### Graab. Sägmühle-Verkauf.



Aus der Gantfache des Jakob Weller, Sägmüllers in Graab, wird die im Jahr 1864 neu erbaute, am Schönthalbach und Staatswald günstig gelegene Sägmühle, mit vollständiger Säge-Einrichtung, 1 Rundsäge und Wohnung für eine Familie, sammt den dabei liegenden Gütern:

- 2/3 Mrg. 18,5 Mth. Areal und Hofraum,
- 29,0 Mth. Dedung,
- 1 1/2 Mrg. 27,0 Mth. Wiesen und Waide,
- 1 1/2 Mrg. 27,1 Mth. Wiesen,
- 2/3 Mrg. 11,4 Mth. See,

gemeinderäthlich taxirt zu 3,015 fl. und bis jetzt angekauft zu 1,500 fl. am

Donnerstag den 1. Juni d. Jß.

Vormittags 11 Uhr auf dem Rathhaus zu Graab zum zweiten- und letzten mal im öffentlichen Aufstreich verkauft. Den 11. Mai 1865. K. Amts-Notariat Murrhardt. Trautwein.

22

### Poppenweiler. Oberamts Ludwigsburg. Haus- und Fahrniß-Verkauf.



Auf den Antrag des Gustav Seiz, Rothgerber hier, kommt am Montag den 29. d. M. Morgens 8 Uhr, dessen Fahrniß im Aufstreich zum Verkauf. Anschließend hieran, Mittags 2 Uhr,